

Berlin, den 02.05.07

## Qualitätsbericht zur Selbstbewertung der VAK e.V. Kita Reichenbergerstraße 156 A

**Von den Qualitätsbeauftragten:  
Joanna Goik – Halacz und maria Catak**

### ***Teil1: Allgemeine Angaben über die Einrichtung***

#### **Der Verein/Träger**

Der VAK e.V. (Verein zur Förderung ausländischer und deutscher Kinder) ist ein gemeinnütziger Verein, der die interkulturelle Erziehung und die Förderung der Sprachkompetenzen der Kinder bezweckt.

Der Verein wurde 1971 gegründet und betreibt im Berliner Stadtteil Friedrichshain-Kreuzberg zwei Kindertagesstätten für insgesamt 170 Kinder im Alter von 1-6 Jahren.

Friedrichshain- Kreuzberg entstand am 01. Januar 2001 aus der Fusion der beiden Alt- Bezirke Friedrichshain im Osten und Kreuzberg im Westen der Satdt.

Mitglieder des Vereins sind Menschen (Deutsche und Immigranten), die sich für die Bildung und Erziehung von Kindern interessieren. Die Mitglieder wählen den Vereinsvorstand, dieser führt zusammen mit der Geschäftsführung den Verein und fungiert gegenüber den Beschäftigten in der Kindertagesstätte als Arbeitgeber.

#### **Struktur der Kindertagesstätte**

Die Kindertagesstätte Reichenbergerstraße liegt im ehemaligen Stadtteil Kreuzberg und wurde im September 2002 eröffnet.

In der Kita werden 80 Kinder im Alter von 1-6 Jahren betreut. Die Kinder sind in drei altersgemischte Kindergruppen mit je 18-19 Kindern im Alter von 1-5 Jahren und einer Vorschulgruppe mit 20-22 Kindern im Alter von 5-6 Jahren aufgeteilt.

Ca. 70 % der Kinder haben einen Migrationshintergrund (türkisch, arabisch, polnisch).

30 % der Kinder kommen aus deutschen oder binationalen Familien. Über die Hälfte der Kinder kommt aus bildungsfernen Haushalten, die zudem noch durch Arbeitslosigkeit gekennzeichnet sind.

### ***Mitarbeiterinnen in der Kita Reichenbergerstraße 156 A***

#### **Pädagogisches Personal:**

- vier Erzieherinnen mit einer Vollzeitstelle, davon eine mit einem deutschen, zwei mit einem türkischen und eine mit einem polnischen familiären Hintergrund
- fünf Erzieherinnen mit einer Teilzeitstelle, davon zwei mit einem deutschen, drei mit einem türkischen familiären Hintergrund
- zwei Erzieherinnen mit einer halben Stelle, davon eine mit deutsch/ türkischen und eine mit einem griechischen familiären Hintergrund

#### **Leitungspersonal**

- zwei Leiterinnen, führen als deutsch/ türkisches Team gemeinsam die Kita Reichenbergerstraße und eine weitere Kita des Trägers in der Oranienstraße 4

## **Wirtschaftspersonal**

- eine Köchin mit einer Teilzeitstelle und einem türkischen familiären Hintergrund
- eine Küchenhilfe mit einer Teilzeitstelle und einem türkischen familiären Hintergrund

## ***Schwerpunkte der Konzeption***

### **Die wichtigsten Ziele unserer Arbeit im VAK e.V. sind folgende:**

- Förderung der Zweisprachigkeit (deutsch/türkisch)
- Förderung der interkulturellen Kompetenz
- Vorurteilsbewusste Erziehung der Kinder
- Erziehungspartnerschaft mit Eltern
- Bewegungserziehung und gesunde Ernährung

Die Schwerpunkte unserer Arbeit sind in unserer Konzeption ausführlich beschrieben, hier im Qualitätsbericht gehen wir nur auf den Schwerpunkt Bewegungserziehung und gesunde Ernährung näher ein.

Beim Bau der Kita war vom Senat leider nur eine Verteilerküche vorgesehen, das heißt, das Essen sollte täglich aus einer Großküche angeliefert werden und in der Kita nur verteilt werden. Für uns war das nicht annehmbar, da die Kita zu 70 % von Kindern mit einem Migrationshintergrund besucht wird, die alle individuelle Ernährungsgewohnheiten haben, die wir berücksichtigen möchten und es daher unabdingbar ist, dass wir täglich frisches Essen in der Kita zubereiten. Der Verein ließ eine Edelstahlküche einbauen, um den hygienischen Vorschriften für das Zubereiten von Nahrung zu genügen.

Wir entschlossen uns für einer vegetarische Küche, da viele Eltern unserer Kinder nicht nur Schweinefleisch ablehnen, sondern auch das Fleisch von Tieren, die nicht nach islamischen Regeln geschlachtet wurden sind.

Wir arbeiten mit einem Sportverein zusammen, so dass gewährleistet ist, dass alle Kinder in einer in der Nähe gelegenen Turnhalle, einmal in der Woche qualifizierten Sport- und Bewegungsunterricht erhalten. Einmal in der Woche haben wir die Gelegenheit kostenfrei ein Schwimmbad zu besuchen. Täglich gehen die Kinder in den großen Kita- Garten Laufen, Fahrradfahren und Toben.

## ***Teil 2: Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse der Selbstbewertung in den einzelnen Kategorien***

### **1. Gesundheitsfaktoren ( Rahmenbedingungen der Kita)**

In dieser Kategorie haben wir 74,07 % erreicht. Wir müssen daran arbeiten:

- den Lärmpegel in der Kita zu reduzieren
- für mehr Entspannung für Kinder im Alltag zu sorgen
- wir haben keine Sauna und keine Kneippanwendungen
- bewusster mit natürlichen Ressourcen umzugehen
- die Mülltrennung wird praktiziert, muss aber verbessert werden, geplant ist ein Kompostbehälter

### **2. Kindergesundheit**

In dieser Kategorie haben wir 92,4 % erreicht. Wir müssen daran arbeiten:

- dass Kinder besser mit negativen Emotionen umgehen können, Stress besser bewältigen lernen
- die Gesundheitsförderung bei den Kindern mehr zum Thema zu machen
- die Eltern z.B. zum Impfen ihrer Kinder aufzufordern, sie an die U-Untersuchungen zu erinnern

### **3. Kita- Kultur/ Kita- Klima**

In dieser Kategorie haben wir 91,4 % erreicht. Wir müssen daran arbeiten:

- die Agenda 21 in unserer Arbeit zu verankern
- die Eltern mehr in unser Gesundheitskonzept mit einzubeziehen
- die Mitarbeiterinnen im Bereich Gesundheit noch mehr zu sensibilisieren
- Mitarbeiterinnen besuchen Fortbildungen nach ihrem Interesse, sie spezialisieren sich nicht für einen bestimmten Themenbereich

### **4. Gesundheit für Pädagogen und technisches Personal**

In dieser Kategorie haben wir 80 % erreicht.

- die Kita hat leider keinen Aufenthaltsraum/ Ruheraum für Erzieherinnen
- Konfliktmanagement ist Thema in der Kita bei Besprechungen
- Erzieherinnen fangen an Kompetenzen zur Vermittlung von gesundheitsförderlichen und präventiven Grundlagen zu entwickeln
- besonders beim technischen Personal wollen wir mehr darauf achten, dass sie gesundheitsfördernde Maßnahmen ergreifen

### **5. Kinder gesund entwickeln ( entdecken, erfahren, erleben, spielen, lernen)**

In dieser Kategorie haben wir 91,1 % erreicht. Wir planen mit den Kindern

- Landwirtschafts- und Forstbetriebe und Umweltschulen zu besuchen

### **6. Sicherheit**

In dieser Kategorie haben wir 88,3 % erreicht. Wir müssen daran arbeiten:

- die Eltern regelmäßig über Unfallursachen und deren Vermeidung zu informieren
- intensiver mit der BG und Unfallkasse zusammen zu arbeiten

### **7. Partnerschaft und Gesundheit**

In dieser Kategorie haben wir 82,1 % erreicht.

- Eingewöhnung der Kinder gelingt gut, der Übergang der Kinder zur Schule muss verbessert werden
- wir beteiligen uns wenig an regionalen und bundesweiten Projekten. Das wollen wir verbessern.
- Kita- Feste planen wir nur für die Kita- Kinder und deren Eltern, Stadtteilstefeste organisieren wir nicht, würde auch unseren Zeitrahmen sprengen

### **8. Qualitätsmanagement**

In dieser Kategorie haben wir 81,31 % erreicht. Verbessern wollen wir, dass:

- es ein besseres Beschwerdemanagement für Eltern und Kinder gibt
- wir uns in der Öffentlichkeit besser präsentieren
- regelmäßig das Führungsverhalten der Leiterinnen reflektieren und auswerten
- regelmäßig Personalgespräche durchgeführt werden